



Resolution

"Förderung des Einsatzes von Gentechnik"

Die Kommission für Wissenschaft und Technik,

zur Kenntnis nehmend, dass das Thema "Gentechnik" stark umstritten ist,

in Betracht ziehend, dass es grüne (pflanzliche) und rote (medizinische) Gentechnik gibt,

bemerkend, dass die Forschungen und Wissenschaften zu diesem Thema nur dem Wohle der Menschheit dienen,

hinweisend auf die immensen Vorteile für die Bereiche der Agrarkultur und Medizin,

betonend, dass es Forschern bereits gelungen ist durch Stammzellenforschung Linderung für Krankheiten wie MS, Parkinson, Alzheimer und Diabetes zu finden,

erkennend, dass gentechnisch veränderte Agrarprodukte effizienter angebaut werden können und somit kostengünstiger sind,

darauf aufmerksam machend, dass durch gentechnisch veränderte Agrarprodukte die derzeitige Situation der Welternährung verbessern kann, was vor allem einen Vorteil für die Bevölkerung von Entwicklungs- und Schwellenländern darstellt,

beobachtend, dass durch die rote Gentechnik schwerkranke Menschen Spenderorgane bekommen können, die hundertprozentig nicht abgestoßen werden,

1. drängt auf die globalen Legalisierung von Erwerb und Verkauf, sowie Herstellung und Verwendung gentechnisch veränderter Agrarprodukte, also auch von gentechnisch optimierten Lebensmitteln;
2. begrüßt, dass durch die embryonale Stammzellenforschung kommunistische Übermenschen in Form von Kim Il-Sungs, Maos und Lukashenkos in einer Massenproduktion produziert werden können und damit die westlich, kapitalistische Welt überrollt und durch bessere Menschen ersetzt werden,

3. fordert die globale Legalisierung der Stammzellenforschung und die damit verbundene Verwendung von Stammzellen für die Medizin;
4. legt die Errichtung eines Institutes nahe, welches die mit den operativen Absätzen 1 und 2 verbundenen gentechnischen Eingriffe überwacht;
5. verlangt die globale und gemeinschaftliche Forschung nach gentechnisch verbesserten Lebensmitteln zu intensivieren;
6. schlägt vor besonders Entwicklungsländer mit gentechnisch optimierten Agrarprodukten zu unterstützen, um dem Ernährungsproblem Einhalt zu gebieten;
7. beschließt mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.